Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

brochen wurden, als das Auto hielt. Sie war an der Adresse, die sie dem Chauffeur gegeben hatte.

„Warten Sie einen Augenblick...“ sagte sie rasch, „ich gehe mich nur umziehen, — dann will ich gleich weiterfahren.“ — — —

Zwanzig Minuten später stand sie vor Mrs. Jenny Perkins, — — den Ton bitte auf Mrs. zu legen.

Und fünf weitere Minuten später war sie von Jenny, die schon in größter Ungeduld war und den Dampfer zu versäumen fürchtete, fest engagiert.

„Sie sind doch hoffentlich reisefertig?“ fragte die junge Frau.

Die Zofe knickste.

„Stets, gnädige Frau.“

Jenny hatte keine Zeit, auf diesen etwas dunkeln Ausspruch zu achten.

Pitt Perkins trat ein.

„Das Auto wartet schon, Dearling...“

Jenny schlug die Hände zusammen.

„Ja, mein Gott . . . ja doch, ich bin auch gleich fertig . . . ach Pitt, da ist die neue Zofe, die ich eben engagiert habe . . . wo ist denn nur John, — er muß doch das Gepäck hinuntertragen . . . ich begreife nicht, wo er bleibt — wir werden noch zu spät kommen.“

Pitt wagte einen schüchternen Einwand.

„Kindchen, er wird schon kommen. Du bist doch selbst noch nicht fertig...“

„Mein lieber Pitt, ich muß doch sehr bitten! Ich bin stets fertig, wenn es sein muß.“

Archibald C. Snob schlug die Vorhänge auseinander. Er kam näher, ein leises Lächeln auf den Lippen, als er die Aufregung der letzten Minuten sah.

„Nun, Kinder . . . jetzt gilt es noch das Wichtigste . . . den Brief, den ihr mir mitnehmen sollt.“

Er griff in die Tasche und zog ein versiegeltes Schreiben hervor. Es hatte die Größe eines gewöhnlichen Briefes, — auch die Stärke deutete darauf hin, daß nicht mehr als ein Bogen Papier eingeschlossen war. Auf der Rückseite prangten groß fünf runde, rote Siegel.

Mr. Snob gab den Brief seinem Schwiegersohn.

„Hier, lieber Pitt, ist der Brief, — — du behältst ihn stets bei dir und übergibst ihn in Venezuela persönlich demjenigen Herrn, der sich dir gegenüber als Senator P. Gomez legitimieren wird. Also achte sorgsam darauf . . . er ist wichtig!“

Perkins schob ihn mit viel Sorgfalt in seine Brieftasche.

„Keine Sorge . . . ich werde es schon richtig erledigen...“

Snob sah plötzlich nach der Uhr.

„Nun entschuldigt mich noch fünf Minuten, — ich habe noch eine Kleinigkeit zu erledigen, — — ich fahre mit euch zusammen zum Kai.“

Er lief zur Tür.

Die Zofe trat vor. Sie hatte ruhig in der Ecke des Zimmers gestanden.

„Haben gnädige Frau sonst noch Befehle?“

*

Der Herr ging sehr gebückt. Er trug einen Gehrock, hatte in der linken Hand einen Stock, auf den er sich fest stützen mußte, — an seiner rechten Seite ging ein junger Mann, anscheinend ein Diener, der ihm die Treppe hinaufhalf und alle kleinen Handreichungen leistete. — Ein unbefangener Beobachter hätte den Herrn wahrscheinlich auf siebzig Jahre eingeschätzt. Er war glattrasiert, hatte zwei kluge, forschende Augen und wirkte, seinem ganzen Aeußeren nach, sehr distinguiert und vornehm.

Dieser Herr war Mr. Griffman. —

Archibald C. Snob erwartete ihn schon oben in seinem Kontor. Vier weitere Herren aus dem Direktorium der Bank standen neben ihm. Und vor ihnen auf dem Tisch stand eine mittelgroße Stahlkassette, der Mr. Snob eben die Siegel anlegte.

Griffman trat ein. Er sah den erstaunten Blick Snobs, der sich erst in ein erkennendes Lächeln wandelte, als Griffman sich selbst vorstellte.

„Hier ist die Kassette...“ sagte Snob, — „in ihr sind die fünf Millionen. Die Kassette ist verschlossen und versiegelt. Hier sehen Sie den Schlüssel . . . er wird in dem Tresor der Bank verschlossen. Einen zweiten Schlüssel zu der Kassette besitzt nur noch der Präsident von Venezuela, der als erster die Siegel lösen wird.“

Griffman hob die Kassette auf und übergab sie seinem Diener, der neben ihm stand.

(Fortsetzung folgt.)

Nichts tut Deinem Mund so wohl, Wie die Spülung mit „Odol“

WOROD
HIGH-CLASS-CIGARETTES
BOSTON
Made of TURKISH LEAF
561
25 St. Boston Bleu Fr. 1.50
25 St. Boston Jaune Fr. 2.–
25 St. Boston Blanche Fr. 2.50

Die idealste Nervenkraftnahrung ist
Nervenstärker St. Fridolin
Hervorragendes Nervenheilmittel bei Schlaflosigkeit, Neuralgie, Neurasthenie, abgearbeiteten Nerven und sämtlichen nervösen Erscheinungen.
Preis Fr. 5.—.
Allein echt aus der
St. Fridolin-Apotheke
Näfels 2 495

Oh! Ein graues Haar
Haarfärben
I. Spezialgeschäft der Schweiz. Graue, rote, missfärbige und verdorbene Haare werden rasch und fachgemäss behandelt. Verkauf d. best bekannt. Haarwiederherstellers Fr. 7.50, sowie die meistbekannten Färbemittel in jed. Preislage. Preisliste gratis.
F. Kaufmann, Zürich
237 Kasernenstr. 11 (K883B)

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen 343
vorzeitige Schwäche bei Männern
Glänzend begutachtet von den Aerzten.
In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—. Probepackung Fr. 3.50.
Prospekte gratis und franko!
Generaldepot:
Basel, Mittlere Straße 37

Institut „Athénéum“ Neuveville
Handelsfach- und Sprachenschule. Internat.
Französisch in Wort und Schrift. Vorbereitung auf Handel u. Bank. Sorgf. indiv. geistige und körperliche Erziehung. Prospekt und Referenzen durch die Direktion.
706] [OF 59 N

Blütenzart
wird Ihr Antlitz, rein u. weiß Ihr Teint beim Gebrauche von Rumpf's hautverjüngender
Bor Milk Seife
Rumpf & Cie., Zürich
Fr. 1.50 das Stück 506

Englisch in 30 Stunden
geläufig sprechen lernt man nach interessanter u. leichtfasslicher Methode durch brieflichen
Fernunterricht
Honorar mässig 200 Referenzen
Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 66
Prospekt gegen Rückporto

Nebelspalter-Originale
werden jederzeit käuflich abgegeben. Anfragen bitten wir an Herrn Redaktor Paul Altheer, Scheuchzerstraße 65, Zürich, zu richten

Charcuterie Ruff Poststrasse 5
SPEZIALITÄT:
Mildgesalzene Ochsenzungen Geräucherte

BAUER KASSEN-SCHRÄNKE SIND DIE BESTEN
BAUER & Co. NORDSTR. 25 ZÜRICH 6